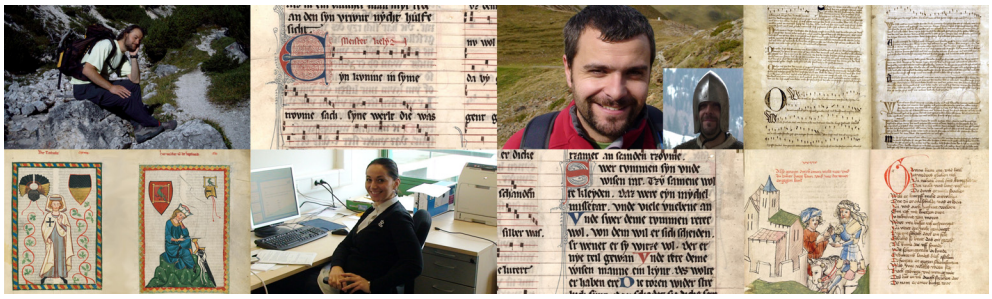
Multimediale Unterstützung: „Grundlagen des Studiums der älteren deutschen Sprache & Literatur“

Projektleitung: Dr. Jürgen Rauter

Zur Veranstaltung

Das Seminar „**Grundlagen des Studiums der älteren deutschen Sprache und Literatur**“, abgekürzt Grundseminar, bildet einen zentralen Eckpfeiler des Studiums der „**Deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters**“.
Ziel der Veranstaltung ist es, den interessierten Studierenden anhand ausgewählter Texte sprachhistorische, etymologische und grammatische Aspekte der mittelhochdeutschen, spätmittelhochdeutschen sowie frühneuhochdeutschen Sprache und Literatur zu vermitteln.

In dieser Frühform ähnelt die deutsche Sprache hinsichtlich der Phonetik, Graphematik und Grammatik einer Fremdsprache, an die sich die Interessenten/-innen langsam herantasten müssen.
Dieses Wissen wird vor allem dann unentbehrlich, wenn beispielsweise mittelhochdeutsche Texte, die teilweise noch nicht übersetzt sind, im Zuge einer Abschlussprüfung bearbeitet werden.



Multimediale Unterstützung

Professionalität: Nicht nur rhetorisch, nicht nur visuell, sondern multimedial.
Die audiovisuellen Beiträge wurden an zwei unterschiedlichen Standorten gedreht:
Damit die sprach- und soziohistorischen Elemente verstärkt zum Tragen kamen, wurden Filmaufnahmen auf der Ruine Wolkenstein in Südtirol (ITA) gedreht, wobei der Darsteller, Johannes Rauter, in einer Originalrüstung aus dem 15. Jahrhundert agierte und (spät-)mittelhochdeutsche Texte in Wortlaut und Gestik vortrug.
Dazu gehörten beispielsweise Sprachproben zur neuhochdeutschen Diphthongierung (*mîn niuwes hûs*) bzw. zur neuhochdeutschen Monophthongierung (*müeder guoter bruoder*), vor allem aber die Präsentation der „Sieben Ablautreihen“, die über das Flexionsmuster starker Verben (z.B.: *dôz*) die Eruierung des Infinitivs (*diezen*) und damit die lexikalische Übersetzung eines Verbs ins Neuhochdeutsche (*rauschen*) erst ermöglichen.

Als zweiter Standort für die Dreharbeiten diente die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf: In Zusammenarbeit mit Almina Smajic M.A. wurden seminarspezifische Beiträge zunächst getextet, anschließend audiovisuell umgesetzt und als Videosequenz in das Grundseminar wie folgt integriert:
einerseits stellten diese Beiträge Bezüge zu aktuellen Themen her oder dienten zur Auflockerung des Seminars in Form humoresker Beiträge. Dazu gehörten etwa Pannen bei den Filmaufnahmen, aber auch Ausschnitte aus Filmen wie *Ritter aus Leidenschaft* (2001) oder *Star Trek* (1966 ff.).
Andererseits bildeten sie sie den Abschluss der jeweiligen Veranstaltung, wobei die umfangreichen theoretischen Blöcke in Form einer Kurzzusammenfassung multimedial visualisiert wurden.
Als Ergebnis des Projekts kann festgehalten werden, dass sich bei vielen der interessierten Studierenden gezeigt hat, dass die multimedialen Beiträge besser im Gedächtnis blieben als Abschnitte, die – wenn auch visuell unterstützt – im Seminar vorgetragen wurden.

4. HeinEcomp-Symposium 9. Dezember 2010

Germanistisches Institut
Mitarbeiter: Almina Smajic M.A., Johannes Rauter

HeinEcomp
eLearning competence

Dieses Projekt wurde über das E-Learning-Projekt HeinEcomp der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf durch Mittel des Landes NRW (MIWFT) und durch Studienbeiträge gefördert.